

Gemeinschaftliches Wohnen von Menschen mit Demenz – selbstverwaltete ambulante Wohngemeinschaften

08.SEPTEMBER 2020

MAREN EWALD, HESSISCHE FACHSTELLE FÜR DEMENZ-WOHNGEMEINSCHAFTEN

Hans und Ilse Breuer-Stiftung

- 2000 gegründete Familienstiftung
- Schwerpunkte Forschung und Betroffenenhilfe
- StattHaus Offenbach erstes operatives Projekt/Modellprojekt für die Region
- www.breuerstiftung.de



Foto: Hans und Ilse Breuer-Stiftung

StattHaus Offenbach

- Café, Mittagstisch für Menschen mit und ohne Demenz
- Niedrigschwellige Angebote/ Betreuungsgruppen
- Seminare, Vorträge, Beratung, Gesprächsgruppe für Angehörige
- Demenz-WG
- Gästewohnen



Fotos: Hans und Ilse Breuer-Stiftung

HESSISCHE
FACHSTELLE



DEMENZ
WOHNGEMEINSCHAFTEN

FACHSTELLE FÜR SELBSTVERWALTETE AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN HESSEN

TRÄGER: HANS UND ILSE BREUER-STIFTUNG/DEMENZZENTRUM STATTHAUS OFFENBACH



AUFGABEN DER FACHSTELLE

HESSISCHE
FACHSTELLE



DEMENZ
WOHNGEMEINSCHAFTEN

- Beratung von Betroffenen und Angehörigen (WG-Platzsuche, Fragen zu Pflege und Betreuung etc.)
- Regelmäßige Treffen mit WG-Vertretern, Hauskoordinatoren, Experten etc. (Netzwerkarbeit)
- Initiatorenberatung und –Begleitung bei Planung, Gründung und in früher Bestehensphase
- Beratung bestehender WGs bei individuellen Fragestellungen/ Konflikten

STATTHAUS WG OFFENBACH

HESSISCHE
FACHSTELLE



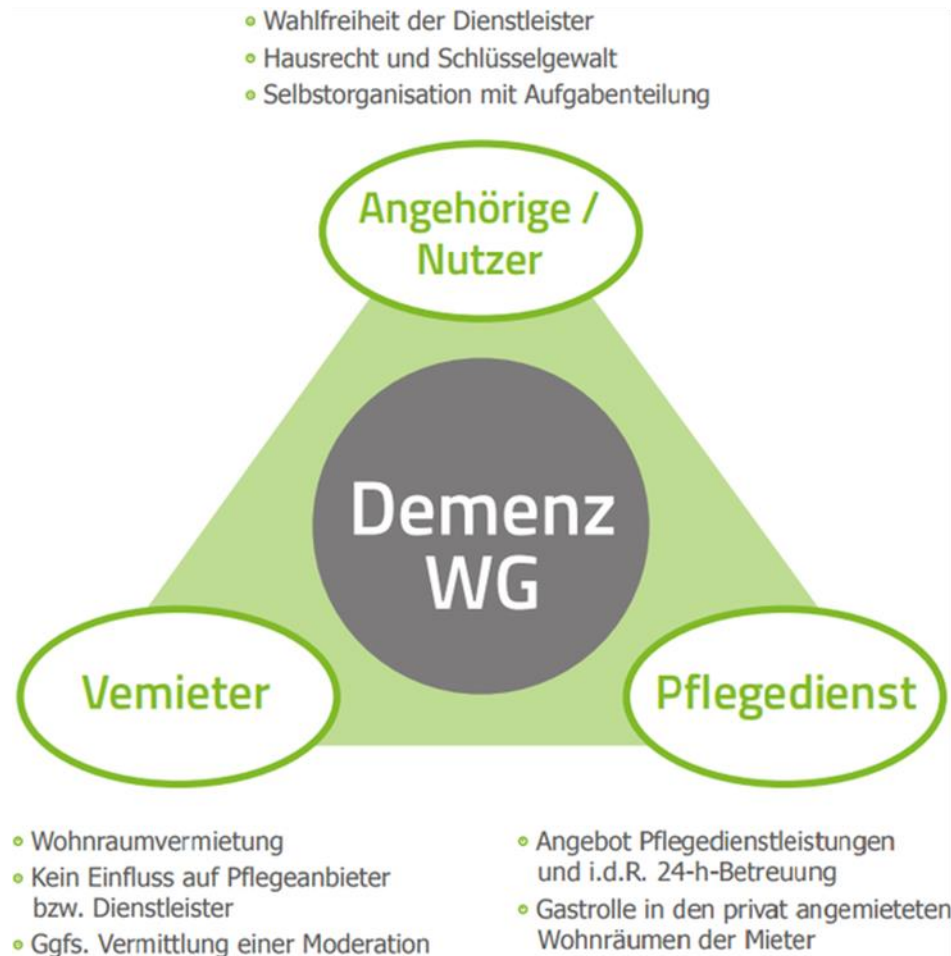
DEMENZ
WOHNGEMEINSCHAFTEN



Fotos: Fotostudio
Rutowicz



DAS VERANTWORTUNGSDREIECK





MIETER/ANGEHÖRIGE/BETREUER ALS AUFTRAGGEBERGEMEINSCHAFT

- Beauftragen Pflege- und Betreuungsdienst(e), Möglichkeit der fortwährenden Qualitätskontrolle
- Haben das Hausrecht in ihrer Wohnung, legen die Regeln der Gemeinschaft fest
- Entscheiden über Aufnahme neuer Mieter
- Verwalten die Finanzmittel (Haushaltskasse)
- Verantworten Einrichtung/Instandhaltung der Wohnung



MERKMALE SELBSTVERWALTETER AMBULANT BETREUTER WOHNUNGEMEINSCHAFTEN

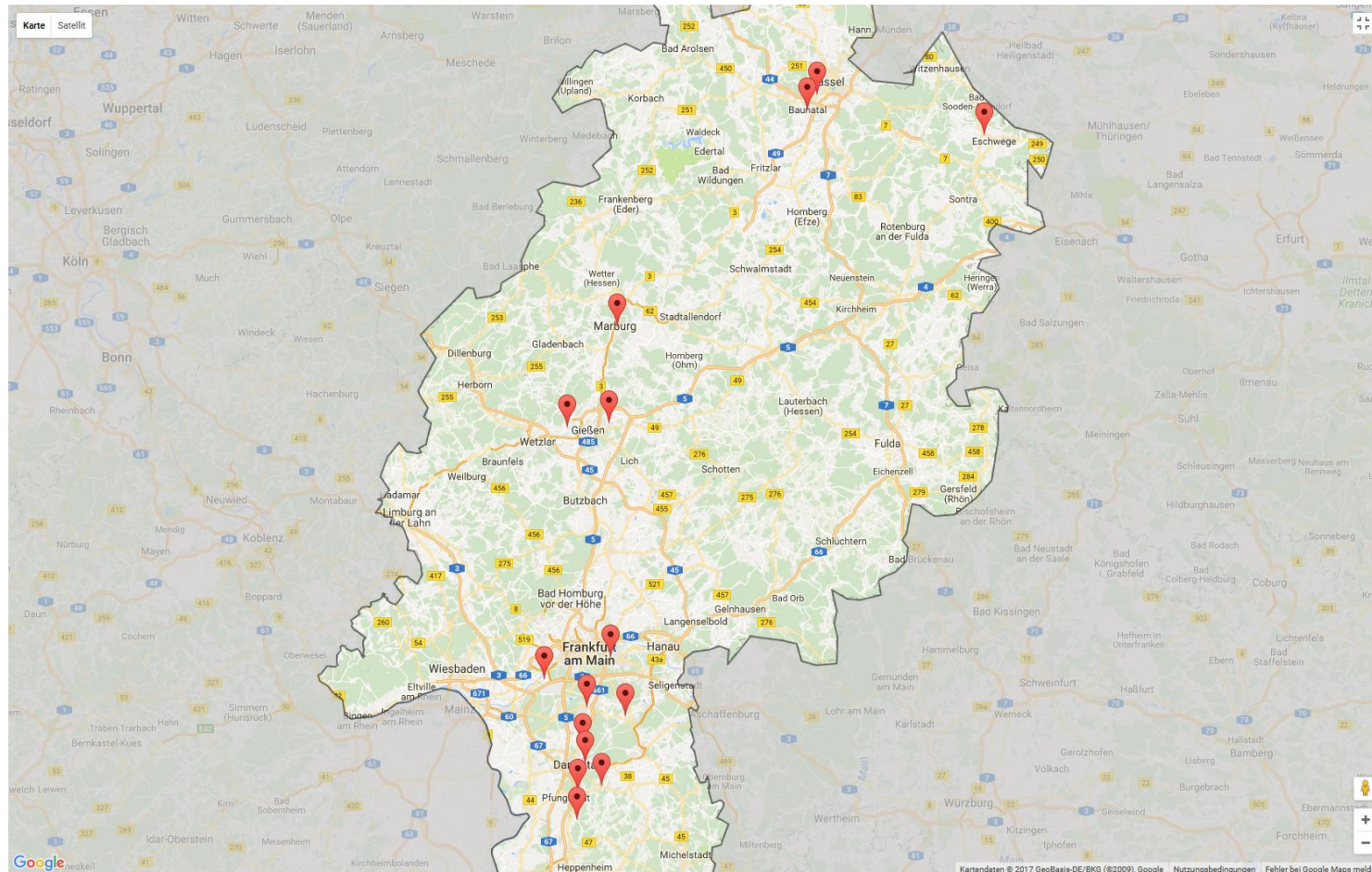
- Hybridität, geteilte Verantwortung
- Wohnen in kleinen, überschaubaren Gruppen, untereinander große Vertrautheit
- Kurze Abstimmungs- und Entscheidungswege
- Hohe Pflege- und Betreuungsqualität durch „Gaststatus“

SELBSTVERWALTETE DEMENZ- WOHNGEMEINSCHAFTEN IN HESSEN

HESSISCHE
FACHSTELLE



DEMENZ
WOHNGEMEINSCHAFTEN





HERAUSFORDERUNG PLANUNG

- Hohe Nachfrage von Angehörigen nach alternativen Betreuungskonzepten, besonderer Bedarf bei Menschen mit Demenz, Nachfrage bei „nur“ somatisch Pflegebedürftigen entwickelt sich langsam
- ambulante Pflegedienste entwickeln ein zusätzliches Marktfeld
- Wohnungswirtschaft entwickelt Angebote für die eigenen Mieter oder als Ergänzung zu Seniorenwohnanlagen



BERATUNG WG GRÜNDUNGSINITIATIVEN

- Kommunen bzw. Landkreise (oft in Kooperation mit örtlichen Demenz-Initiativen)
 - Kirchengemeinden
 - Wohlfahrtsverbände
 - Wohnungsbaugesellschaften
 - Privatpersonen/private Investoren
- Geographisch sind diese Initiativen sowohl im städtischen als auch im eher ländlich geprägten Milieu anzutreffen

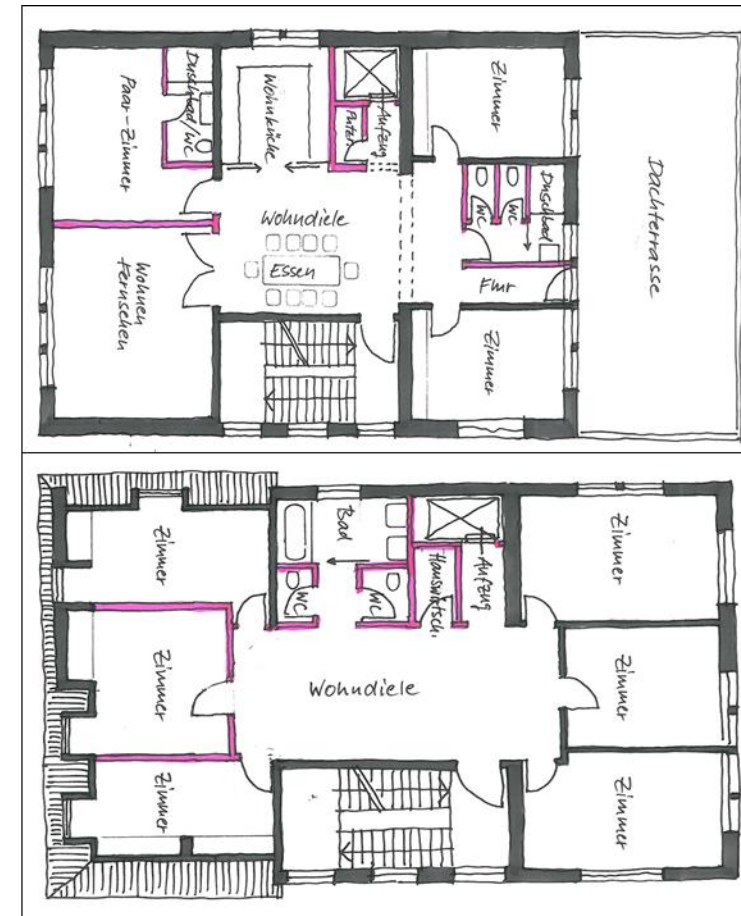


HERAUSFORDERUNG PLANUNG

- Individueller Wohnraum und Gemeinschaftsflächen
- Großhaushalt (8 – 12 Mieter)
- Ansprechende Grundrisse
- Ausreichende Nebenflächen
- Mieter mit besonderem Schutzbedarf
- Mieter mit Einschränkungen in der Mobilität
- Anforderungen des Brandschutzes
- Barrierefreiheit und Orientierungshilfen
- (umfängliche) Pflege- und Betreuungsleistungen
- Dennoch keine Arbeitsstätte
- Quartierseinbindung/örtliche Lage



(SOZIAL)RÄUMLICHE PLANUNG





(SOZIAL)RÄUMLICHE PLANUNG

Mieterzimmer	15,00 m ²
gemeinsam genutzte Fläche	15,00 m ²
angenommener Flächenbedarf pro Mieter	30,00 m ²
<u>Mietpreis pro Mieter 30,00m² X 10 Euro</u>	<u>300 Euro</u>
Nebenkosten pro Mieter	80 Euro
Einzahlung Haushaltskasse pro Mieter	200 Euro
Einzahlung Rücklagen pro Mieter	50 Euro
<u>Kosten pro Mieter für Wohnen/Haushalt</u>	<u>600 Euro</u>

Die monatlichen Kosten der Mieter setzen sich aus Zuzahlungen für Pflege und Betreuung, Miete, Haushaltsgeld und Rücklagen zusammen.

Bei den Pflege- und Betreuungskosten entstehen kostensenkende Synergieeffekte; Eigenleistung kann Betreuungskosten reduzieren.



ONLINE-LEITFADEN FÜR INITIATOREN

Kostenlose Beratung unter ☎ 069 / 2030 5546 ✉ info@demenz-wg-hessen.de

HESSISCHE FACHSTELLE DEMENZ WOHN- GEMEINSCHAFTEN

LEITFADEN KONTAKT Fachstelle

<< BETA-VERSION >>

LEITFADEN

Wie gründe ich eine Demenz Wohngemeinschaft?

6 Schritte zur Gründung einer selbstverwalteten Demenz Wohngemeinschaft



BERATUNGEN BESTEHENDER WGs

Positive Entwicklung hin zu stärkerer
Selbstverwaltungskompetenz/Wahrnehmung der eigenen Interessen

➡ vermehrter Bedarf an Vermittlungsarbeit zwischen den
in den WGs agierenden Akteuren:

Mieter ↔ Pflege/Betreuungsdienst

Mieter ↔ Vermieter

Mieter ↔ Mieter

KONTAKT

Maren Ewald

Geleitsstraße 94

63067 Offenbach

069/2030 5546

m.ewald@breuerstiftung.de

www.demenz-wg-hessen.de

